

Pressemitteilung vom 13.03.2023

## **12 Lebensretter sorgen für mehr Sicherheit auf dem Gemeindegebiet**

Gemeinde installiert flächendeckend Defibrillatoren

Wenn ein Mensch aufgrund eines plötzlichen Herzstillstandes kollabiert, zählt jede Sekunde. Oft entscheiden bereits die Maßnahmen vor Eintreffen der Rettungskräfte über Leben und Tod. Um die Überlebenschancen von Betroffenen zu erhöhen, richtet die Gemeinde Lippetal nun an 12 öffentlich zugänglichen Stellen sogenannte Automatisierte Externe Defibrillatoren - AEDs - ein (siehe Infokasten). Dies hatte der Rat der Gemeinde Lippetal im vergangenen Jahr einstimmig beschlossen.

Vom Absetzen des Notrufes an vergehen gerade in ländlichen Regionen wertvolle Minuten bis zur rettungsdienstlichen Versorgung vor Ort. Um bereits in dieser Zeit möglichst effektive lebensrettende Maßnahmen einleiten zu können sah der Rat der Gemeinde Lippetal es als eine wichtige Verbesserung der Vorsorgeinfrastruktur an, an möglichst vielen Standorten, die lebensrettenden Geräte vorzuhalten. Vorausgegangen war ein Antrag der CDU-Fraktion, mit dem die flächendeckende Ergänzung und Verteilung von Defibrillatoren in allen Lippetaler Ortsteilen gefordert wurde.

„Es ist eine gute Nachricht, dass die Defibrillatoren nun im Gemeindegebiet installiert werden können und ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, die Maßnahme über die Leader-Region Lippe-Möhnesee fördern zu lassen“, erklärt Bürgermeister Matthias Lürbke. Zehn Defibrillatoren wurden über das europäische LEADER Programm mit 65 % gefördert. Zwischenzeitlich wurden darüber hinaus zwei weitere Defibrillatoren angeschafft.

Die sogenannten AED's werden zum Schutz vor Wind und Wetter in beheizbaren Wandkästen untergebracht. Da die Wandkästen und die Geräte über einen Stromanschluss verfügen müssen, werden die Geräte vorrangig an gemeindlichen oder öffentlichen Gebäuden in den Dörfern angebracht.

Als Standorte wurden bereits sämtliche Feuerwehrgerätehäuser sowie verschiedene belebte Plätze festgelegt. Die sogenannten „Outdoorkästen“ werden in den nächsten Wochen von Fachunternehmen installiert. Nach Anbringen der Wandkästen wird ein Sachverständiger alle interessierten Bürger und Rettungskräfte in die Handhabung der Geräte einweisen. Die Einweisungstermine werden über die Presse öffentlich bekannt gegeben.

Der Kreis Soest führt aktuell die Ersthelfer-App „Corhelper“ ein, in der auch künftig die Standorte der Defibrillatoren angezeigt werden. Informationen hierzu gibt es unter <https://www.kreis-soest.de/pressemitteilungen/detailansicht/1101040>.

### Öffentliche Standorte:

Herzfeld	öffentliche WC-Anlage am Café Twin Tennisheim Herzfeld Feuerwehrgerätehaus
Lippborg	Haus Hagedorn Feuerwehrgerätehaus
Oestinghausen	Gemeinschaftshalle Feuerwehrgerätehaus
Hovestadt	Rathaus II (ehemaliges Sparkassengebäude) Feuerwehrgerätehaus
Hultrop	Vereinsheim am Sportplatz
Brockhausen	Feuerwehrgerätehaus
Schoneberg	Dorfgemeinschaftshaus

Hinzu kommen weitere nicht öffentlich zugängliche Defibrillatoren, z.B. an der Lip-petalschule in Herzfeld.

### Infokasten:

Direkte Ursache für den „plötzlichen Herztod“ ist in den meisten Fällen Herzkammerflimmern. Die Defibrillation (Elektroschockbehandlung) ist in dieser Situation die einzig wirksame Maßnahme zur Lebensrettung. Je früher defibrilliert wird, umso wahrscheinlicher ist es, dass der Patient den Herz-Kreislauf-Stillstand überlebt.

Aufgrund dessen wurde die Automatisierte Externe Defibrillation (AED) entwickelt, die auch von Laien bedient werden kann, um die Zeit bis zum Einsetzen des Rettungsdienstes zu überbrücken. Das Gerät ermittelt nicht nur, ob die Opfer eines plötzlichen Herzstillstandes einen Schock benötigen, sondern unterstützt die Helfer auch bei möglichst wirkungsvollen Wiederbelebungsmaßnahmen.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die Überlebenschancen der Betroffenen auf über 75 % steigen, wenn innerhalb von drei Minuten nach Eintritt des Herzkammerflimmerns eine Defibrillation durchgeführt wird.